

Merry me my Mary Sue <3

Von Jacqueline248

Kapitel 3: Die heißeste Bitch auf der Grandline ~ Marys erstes Mal

"Ist zwar schon ziemlich spät, aber ein letztes Kapitel würde ich dir heute gern noch vorlesen.", meinte Engelchen und schenkte ihm ein zuckersüßes Lächeln.

"Du lässt dich ja sowieso nicht davon abhalten.", gab Teufelchen sich geschlagen und schenkte sich noch ordentlich Rum nach, "Und ich bin ja schon so gespannt, wie das mit Mary Sue weitergeht."

"Ich wusste, dass dir die Geschichte früher oder später gefallen wird."

~~~

"Dann bist du von jetzt an meine Tochter.", Sagte Whitebeard, "Ace wird dir zeigen, wo dein neues Zimmer ist."

Ich blickte mich um und ein schwarzhaariger Typ, der einen orangenen Hut trug, aber kein Shirt, kam auf mich zu. Er sah wirklich gut aus.

"Hallo,... ich bin Ace.", sagte er leicht schüchtern, bestimmt weil er so beeindruckt von mir war.

"Hi, ich bin Mary Sue. Zeig mir sofort, wo mein Zimmer ist oder ich zeig dir meine Kräfte noch mal persönlich.", drohte ich ihm. Besser, man stellte gleich klar, wer hier der Boss war.

Beschwichtigend hob er die Hände.

"Nein, bitte nicht. Und keine Sorge, für so eine hübsche Frau, wie du es bist, mach ich alles."

"Dann trag mich dahin."

Er sah mich einen Moment verdutzt an, dann legte er dich Hände um mich und hob mich in seine Arme. Vergnügt kuschelte ich mich an seine warme, nackte Brust.

~~~

"Willst du gar nichts anmerken?", wollte Engelchen leicht irritiert wissen.

Teufelchen schüttelte den Kopf und trank noch mehr Rum.

"Das habsch aufgegeb'n.", sagte er lachend und bekam einen Schluckauf, "Das is einfach so schlecht, da brauch ich nix zu sagn, du kenns meine Meinung."

"Bist du etwa betrunken?", fragte Engelchen entsetzt.

"Wie kommsu denn auf die Idee?"

"Du lallst ein bisschen und du hast etwas Rum verschüttet.", sagte Engelchen besorgt, "Soll ich dir vielleicht ein Glas Wasser holen?"

"Wasser? Ich will mich nicht waschn, verdammt. Und jetzt lies weiter, ich muss sins Bett."

~~~

In meiner Suite angekommen, legte er mich auf meinem neuen Bett ab und bedeckte meinen heißen, wunderschönen, starken Körper mit Küssen. Wir verbrachten eine heiße Nacht zusammen und waren ab jetzt ein Paar. Es war mein erstes Mal, genau wie seins und es war einfach unglaublich. Er sagte, ich sei die beste Frau, die er je im Bett gehabt hätte.

-Zeitsprung-

~~~

"Gott sei Dank, ein Zeitsprung. Hoffentlich springen wir su dem Zeitpunkt, an dem Klein-Mary wieder in ein Zauberloch fällt un hoffentlich nie, nie, niiiiie wieder da herraus kommt."

"Sei nicht so gemein, bitte. Pass lieber auf, wie es weitergeht!", sagte Engelchen voller Vorfreude.

"Außerdem weiß ich nich, ob mir schlecht ist vom Allohol oder von Mary Sues heißem, wunnerschönen Körper. Und natürlich war sie die beste im Bett, wenn sie bisher die einzige war." Wieder schlug er sich mit der flachen Hand gegen die Stirn.

~~~

-Zeitsprung-

Ich war nun schon drei lange Jahre bei den Whitebeardpiraten. Mittlerweile war ich, als stärkste an Bord, fast so etwas, wie der Kapitän geworden. Klar, war Whitebeard offiziell das Oberhaupt, aber er fragte mich bei allem um Rat und eigentlich gab ich

die Befehle, weil ich halt so schlau war.

Zwischendurch wurde ich von Mihawk Dulacre, auch bekannt als Falkenauge, trainiert. Ich war nun die beste Schwertkämpferin auf der gesamten Grand Line.

Auch lernte ich meinen leiblichen Vater kennen: Shanks. Ich hatte ihn fertig gemacht, dafür dass sich um mich in all den Jahren nicht gekümmert hat.

~~~

"Ja, wahrscheinlich hat die Tussi zu jem Charakter aus One Piece irgendeine Beziehung. Dass sie stärker als Whitebeard is haben wir ja schon gewusst. Da komms nicht überraschend, dass sie Falkenauge und Shanks so in die Tasche steckt. Aber wie zum Teufel verdammt, soll Shanks denn jetzt ihr Vadder sein? Das is soooo", Teufelchen wollte es mit seinen Händen demonstrieren und schlug dabei versehentlich die offene Rumflasche vom Tisch und sie krachte klirrend auf dem Boden.

"Oh, verdammt. Der schöne Rum, der schöne, schöne Allohol.", jammerte er.

"Oh, nein! Warte ich mach das sauber. Aber vielleicht auch besser so, wenn du keinen Rum mehr trinken kannst", den letzten Satz murmelte Engelchen nur leise.

Sie schnappte sammelte die Scherben auf und wischte den Fußboden.

"Schade, eigentlich kam gleich das große Finale, für mich der Höhepunkt der Geschichte, aber ich glaub, wir machen besser Schluss für heute.", sagte sie und seufzte schwer.

"Na ennlich! Dann gude Nacht, mein Engelchen.", er kicherte, stand auf und torkelte durch den Raum.

"Hey, sei vorsichtig, nicht dass du fällst.", meinte Engelchen, reichte ihm ihren Arm als Stütze und brachte ihn bis zu seinem Bett.

"Danke, dassis so lieb von dir."

"Gute Nacht, Teufelchen.", sagte sie, richtete sein Kissen und zog ihm die Decke bis unters Gesicht.